

KOMMENTAR

des Verbands der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe in Deutschland e. V. (VDBD) zur heutigen Pressemitteilung der Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK): „Die neue Bundesregierung hat offensichtlich kein Interesse an wirksamem Kinderschutz und umfassenden Präventionsmaßnahmen“

Berlin, 31. März 2025 – Die heutige Veröffentlichung von DANK kommentiert Dr. Gottlobe Fabisch, Geschäftsführerin des VDBD:

„Wir teilen die Kritik der DANK an den wenig ambitionierten Plänen der Koalitionspartner zur Verhältnisprävention. Wer heute keine entschlossene Präventionspolitik betreibt, nimmt morgen steigende Fallzahlen chronischer Erkrankungen wie Typ-2-Diabetes und eine weitere Belastung unseres Gesundheitssystems billigend in Kauf“, erklärt Dr. Gottlobe Fabisch, Geschäftsführerin des VDBD. „Prävention ist kein `Nice-to-have`, sondern eine gesundheitspolitische Notwendigkeit.“

Der VDBD unterstützt daher als Mitglied von DANK seit Jahren die Forderung nach wirksamen Maßnahmen der Verhältnisprävention – wie die Beschränkung von Werbung für ungesunde Lebensmittel, die sich an Kinder richtet, höhere Steuern bzw. Abgaben auf zuckerhaltige Getränke sowie die Förderung gesunder Ernährung durch steuerliche Anreize. Die Wirksamkeit solcher Maßnahmen ist belegt, gesellschaftlich längst mehrheitsfähig und unverzichtbar, um insbesondere Kinder und Jugendliche besser zu schützen. „Wer heute in die Gesundheit und Gesundheitskompetenz der Kleinsten investiert, schafft die Basis für eine gesündere und resilientere Gesellschaft von morgen“, so Fabisch.

Aus Sicht der Diabetesfachkräfte ist eine echte Präventionswende dringend notwendig – sowohl zum Schutz der Bevölkerung als auch zur Entlastung der Versorgungsstrukturen. Denn: Jeder vermiedene Diabetesfall bedeutet auch weniger Folgekosten, weniger Komplikationen und mehr Lebensqualität für Betroffene und würde gleichzeitig dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Weitere Informationen:

- [Positionspapier des VDBD zur Bundestagswahl](#)
- [DANK 6-Punkteplan: „Gesundheit sichern – Wirtschaft stärken“ \(Februar 2025\)](#)

Über den Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe in Deutschland e. V. (VDBD):

Als Verband der Diabetesberatungs- und Schulungskräfte VDBD stärken wir das Berufsbild der Diabetesfachkräfte im Gesundheitswesen und vertreten die Interessen unserer Mitglieder. Evidenzbasierte Diabetesschulung und -beratung hat zum Ziel, Menschen mit Diabetes zu befähigen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten und ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. Dabei unterstützen und begleiten Diabetesfachkräfte sie aktiv, alltagstaugliche Lösungen zu finden, ihre Gesundheitskompetenz zu stärken und ihr Selbstmanagement der chronischen Erkrankung zu optimieren.

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe in Deutschland e. V.
(VDBD)

Ria Grosse (Redaktion)

Habersaathstr. 31

10115 Berlin

Tel.: +49 30 847122-495

E-Mail: redaktion@vdbd.de

www.vdbd.de

www.vdbd-akademie.de

Thieme Communications

Christina Seddig

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Tel.: +49 711 8931-652

Fax: +49 711 8931-167

E-Mail: seddig@medizinkommunikation.org